

nung und des sozialen Fortschritts betonte die Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas im Juni 1976 die Notwendigkeit, „den Faschismus auszu-rotten, sein Wiedererstehen - in offener oder getarnter Form - zu verhindern, die Organisation und Aktivität faschistischer und neofaschistischer Terrororganisationen und Gruppen sowie rassistische Propaganda und, Aktivitäten zu bekämpfen, die das Ziel haben, die Arbeiterklasse und andere fortschrittliche Kräfte zu spalten“. (Berliner Konferenz 1976, S. 22/23)

Neokolonialismus: modernes staatsmonopolistisches System der Ausplünderung und politisch-ideologischen Beeinflussung der —» *Entwicklungsländer* durch das Monopolkapital und die imperialistischen Mächte, das sich in der zweiten Etappe der —*■ *allgemeinen Krise des Kapitalismus* herauszubilden begonnen und in ihrer dritten Etappe voll ausgeprägt hat. Es umfaßt die Gesamtheit der ökonomischen, politischen, militärischen und ideologischen Methoden und Formen des imperialistischen Vorgehens gegen den nationalen und sozialen Befreiungskampf der Völker in den ökonomisch schwach entwickelten und abhängigen Ländern in der gegenwärtigen Epoche. Der N. ist das Ergebnis der unverändert zur kolonialen Expansion drängenden objektiven Gesetzmäßigkeiten des Imperialismus auf der einen und seiner durch den Fortschritt des revolutionären Weltprozesses grundlegend gewandelten Existenzbedingungen auf der anderen Seite. Er bedeutet die imperialistische Anpassung des —*■ *Kolonialismus* an die Veränderungen des —*■ *internationalen Kräfteverhältnisses*, den wachsenden Einfluß des Weltsozialismus und den Zusammenbruch der Kolonialimperien sowie an das von der wissenschaftlich-technischen Revolution bestimmte moderne Niveau der Produktivkräfte des Welt-

kapitalismus. Das zunehmende Gewicht des realen Sozialismus in den internationalen Beziehungen, der starke Aufschwung und die soziale Vertiefung der antiimperialistischen —> *nationalen Befreiungsbewegung*, das Entstehen der national befreiten Staaten, von denen einige bereits den Weg der nichtkapitalistischen Entwicklung beschreiten (—> *Länder mit sozialistischer Orientierung*), und ihr von den sozialistischen Staaten unterstützter erfolgreicher Kampf um ökonomische Befreiung und sozialen Fortschritt haben die imperialistischen Monopole und Mächte gezwungen, die strategische Zielsetzung sowie die Mittel und Methoden ihres Wirkens in den Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas im Vergleich zum „klassischen“ Kolonialismus zu modifizieren. Dementsprechend verändern sich im N. die Formen der Unterordnung des schwach entwickelten Teils der kapitalistischen Weltwirtschaft unter deren industriell hochentwickelte, imperialistische Zentren. Das komplexe Instrumentarium des N. charakterisieren neben den herkömmlichen Methoden des politischen Drucks und der - vielfach von „Stellvertretern“ (z. B. Israel, Südafrika) ausgeübten — offenen militärischen Intervention vor allem eine Vielzahl von Methoden der ökonomischen Infiltration und der sozialstrategischen Steuerung der Entwicklungsländer, modernisierte Formen der Ausbeutung und eine starke ideologische Einflußnahme, deren Grundzug der —> *Antikommunismus* ist. Alle Maßnahmen des N. zielen darauf ab, zu verhindern, daß die von der unmittelbaren Kolonialherrschaft befreiten Staaten und die Entwicklungsländer ihre politische Selbständigkeit festigen, ökonomisch vom Imperialismus unabhängig werden und aus dem kapitalistischen Weltwirtschaftssystem ausscheiden. Statt dessen sollen sie auf den Weg einer abhängigen kapitalistischen Entwicklung gedrängt und auch künftig unter Ausnutzung des